

aus Göttinger Tagesblatt  
vom 20.09.06

## Metall-Innung ist auf richtigem Weg

Erster BVM-Bildungskongress / Göttingen als Tagungsort gewählt

**Göttingen** (soz.). Göttingen hatte sich der Bundesverband Metall, Vereinigung Deutscher Metallhandwerke (BVM), als Tagungsort für den ersten bundesdeutschen Berufsbildungskongress gewählt, am Montag und Dienstag tagten 130 Metall-Fachleute in der Universitätsstadt. In den berufsbildenden Schulen II (BBS II) informierten sich Vertreter von Metallbetrieben, aus Prüfungskommissionen, den Innungen sowie Lehrer über aktuelle Ent-

wicklungen in der Metallbranche. Das praxisorientierte Fachprogramm überzeugte Interessenten aus dem gesamten Bundesgebiet.

Prüfungsinhalte nach neuesten Vorschriften waren Thema sowie Ausbildung und überbetriebliche Kursstätten. Maschi-

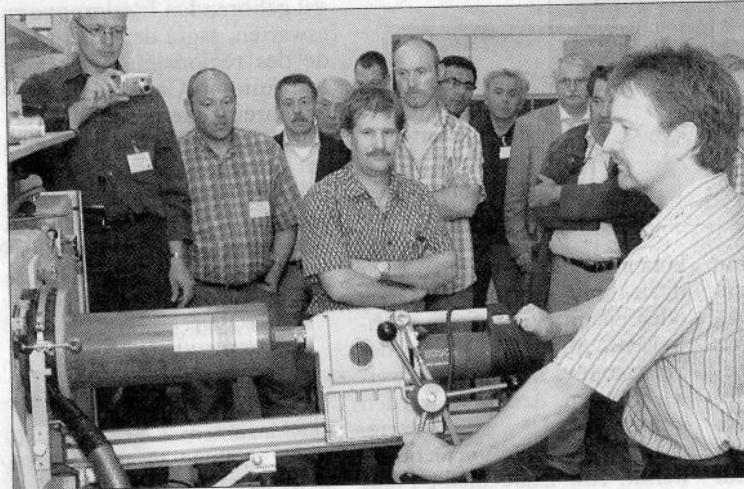


Erwin Kostyra

nen-Vorführungen rundeten das Programm des Kongress der Metallbauer mit Schwerpunkt Konstruktionstechnik ab.

Das Metallhandwerk in Deutschland, so erläuterte BVM-Vizepräsident Erwin Kostyra, stehe für rund 41 000 Betriebe (Metallbau und Feinwerktechnik) mit circa 420 000 Beschäftigten und einen Umsatz von 38 Mrd. Euro. Das Metallhandwerk bilde rund 42 000 Lehrlinge aus. Kostyra wies auf den „riesigen Wandel in der Prüfungsordnung“ hin. Wichtig sei es, die Prüfungsinhalte abzustimmen, sagte er und kündigte einen Kongress auch für 2007 an. „Wir sind auf dem richtigen Weg“, zog Innungs-Lehrlingswart Frank Lipphardt Bilanz, und Obermeister Dirk Beuße betonte für die Metall-Innung Südniedersachsen: „Zwischen Innung und Schule klappt es hervorragend.“

Gern habe er Räume und Werkstätten für den BVM-Kongress zur Verfügung gestellt, unterstrich BBS-Schulleiter Peter Peschel abschließend.



BVM-Kongress: Praxisorientierte Vorführungen in der BBS II.

BB